

Quästorat: Wir verweisen noch auf die Notiz desselben. (Umschlag).

Werbematerial. Es liegt diesem Heft je eine Karte bei, um Adressen von Interessenten mitzuteilen und eine weitere als Anmeldekarte als Mitglied, die Bekannten zum Unterzeichnen vorzulegen ist. Wir sind überzeugt, dass es einem jedem Mitglied gelingt, im Jahr wenigstens ein Neues zu werben.

Ornithologische Bücherei. Der Band „Erlebnisse auf Wanderfahrten“ eignet sich auch ganz besonders gut als Geschenk, woran auf die kommende Festzeit gedacht werden möchte.

Schwarzer Storch in Sempach. Im Kanton Freiburg wurde vor einigen Tagen ein *Schwarzstorch*, *Ciconia nigra* (L) flugunfähig aufgehoben. Nachdem er kurze Zeit gehalten worden war, erhielt ihn unsere Vogelwarte in Sempach zur weitem Pflege und wenn möglich, Heilung. Im Frühling soll der seltene Gast beringt wieder freigelassen werden. Selbstverständlich wird er gerne in Sempach übernommen und es soll das Möglichste getan werden, um ihn wieder gesund zu machen. Seine Nahrung besteht in der Hauptsache aus frischen Fischen, so dass das Beschaffen derselben gewisse Kosten verursachen wird. Etwa ein halbes Jahr wird er doch hier bleiben müssen, denn vor April wird man ihn kaum fliegen lassen können. Nachem nun die Vogelwarte diesen Sommer eine ganze Reihe von Raubvögeln, Enten etc. auf Kosten des Besorgers aufzog, um sie wieder freizulassen, so ist es vielleicht nicht unbescheiden, wenn für den Unterhalt dieses Schwarzstorches eine kleine Suskription unter unsern Vogelkundigen und Vogelschützern eröffnet wird. Ein derart seltener Vogel durch die Opferwilligkeit einer Gesellschaft wieder hochzubringen, ist etwas ehrenvolles und etwas, auf das wir stolz sein dürfen. In dem grossen Entengehege in Sempach kann sich der Storch frei bewegen, Teich und Rasenplatz sind vorhanden, auch für einen frostfreien Stall bei der grössten Kälte ist gesorgt. Ein gutes Studienobjekt wird der Vogel auch abgeben.

ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN

Observations ornithologiques

Saukrähe, *Corvus f. frugilegus* L. Erste Beobachtung diesen Herbst am 27. Oktober. Anderntags grosser Schwarm von zirka 400 Stück fliegt in westlicher Richtung.
L. Thürler, Düdingen.

Am 7. November zogen bei Täuffelen mehrere Züge von 30—300 Stück (total ca. 1500 Stück) durch das Moos nach Westen. Darunter einige Dohlen.
W. Laubscher.

Kolkrabe, *Corvus c. corax* L. Am 23. August zwei Kolkraben an der Niesenkette (Berner Oberland).
G. Blatti, Langenthal.

Star, *Sturnus v. vulgaris* L. Im Oktober 1926 waren bei Düdingen überall grosse Flüge von Staren. Am Morgen um 6—7 Uhr kommen sie von Norden, Richtung Murten- und Neuenburgersee. Dann verstreuen sie sich über das ganze Gebiet. Am Abend sammeln sie sich gegen 17 Uhr und fliegen in der entgegengesetzten Richtung wie am Morgen. Alle gehen weit weg übernachten,

so dass ich geneigt bin anzunehmen, ihr Nachtquartier liege an den genannten Seen. Bekanntlich übernachten die Stare zur Brutzeit in den nahen Waldungen. Selten findet man bei den Jungen noch ein Altes, das die Nacht bei ihnen zubringt, auch wenn man noch spät die Nistkasten öffnet. Aber im Herbst übernachten die Staren nicht mehr in ihrem Weidegebiet. Dieses letztere scheinen sie ebenso gut zu kennen, wie ihr Nachtquartier: ich habe nämlich gesehen, dass einzelne Staren sich vom grossen Trupp entfernen und ganz versteckte Nistkasten auf einer Tanne am Waldesrand besuchen. Ich muss annehmen, dass es die Brutstaren vom letzten Sommer waren und dass sie unser Gebiet auch im Herbst als Weidegebiet benützen. Von uns bis zur vermuteten Schlafstätte sind es gut 15—20 Kilometer. L. Thürler.

Zitronenzeisig, Carduelis c. citrinella (Pall). Am 17. Oktober 1926 zahlreich um Zermatt herum und fleissig am Singen. A. Hess.

Fringilla montifringilla L. Die ersten um den 20. Oktober herum am Pfannenstiel (Zürich). P. Schnorf.

Am 15. Oktober mehrere in Gesellschaft von Buchfinken auf Ranflühberg. Chr. Hofstetter.

Am 24. Oktober grosser Schwarm bei Düdingen. L. Thürler.

Heidelerche, Lullula a. arborea (L). Am 16. Oktober zwei Stück bei Mariahilf bei Düdingen (Freiburg). Habe diesen Vogel hier sonst noch nie beobachtet. L. Thürler.

Gebirgsstelze, Motacilla c. cinerea Tunst. Am 27. September bei Düdingen. Durchzug, da hier nicht Brutvogel. L. Thürler.

Weisse Bachstelze, Motacilla a. alba L. Von diesem Vogel habe ich ähnliche Beobachtungen gemacht wie vom Star. Vom 11. Oktober weg fliegen jeweils Abends zwischen 16—18 Uhr in kleinern Flügen von 6—20 Stück über 50 im ganzen in westlicher Richtung über unser Haus. Am Morgen um 7 Uhr kommen sie wieder aber mehr vereinzelt und weiden dann auf den gleichen Aekern wie am Abend vorher. Auch sie müssen ziemlich weit weg ihre Schlafstelle haben und ihre Weidplätze genau kennen. Nach Eintritt des ersten Frostes am 19. Oktober hörten diese regelmässigen Flüge auf. L. Thürler.

Trauerfliegenfänger, Muscicapa h. hypoleuca (Pall). Am 23. August 1926 auf Alp Bimfal (Niesenkette) ca. 2000 M. ü. M. ein altes Weibchen in aller Ruhe auf dem Insektenfang. G. Blatti.

Weidenlaubvogel, Phylloscopus c. collybita (Vieill). Am 17. Oktober 1926 oberhalb Zermatt in 1700—1800 M. ü. M., sehr fleissiger Gesang. A. Hess.

Misteldrossel, Turdus v. viscivorus L. Am 23. August am Niesen ein Dutzend Misteldrosseln beieinander. G. Blatti.

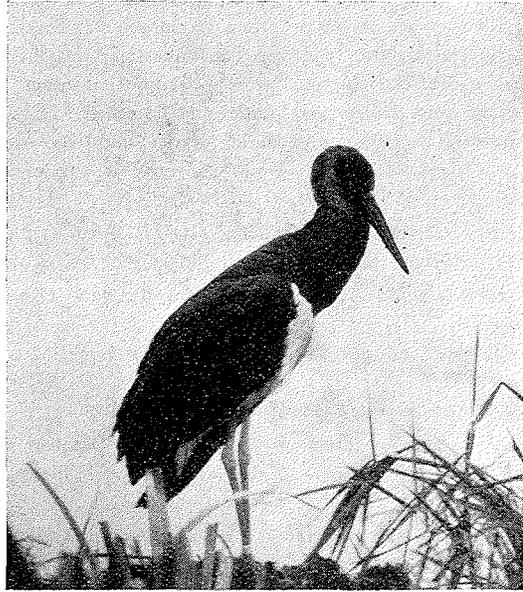
Am 17. Oktober im ganzen St. Nikolaital (Wallis) sehr häufig. A. Hess.

Rotdrossel, Turdus m. musicus L. Am 7. November auf dem Bözingenberg gegen Romont (Berner Jura) in Ebereschen. A. Hess.

Hausrotschwanz, Phoenicurus ochrurus gibraltariensis (Gm.). Am 7. November noch 3 Stück am Salève bei Genf. P. Schnorf.

Schwarzstorch, Ciconia nigra (L). Am 15. Oktober bei Plaffeien (Kt. Freiburg) wird auf dem Sensegrien ein flugunfähiger gefangen. Wurde dem

Oberamt Tafers eingeliefert, dort gefüttert und anfangs November der Schweizerischen Vogelwarte in Sempach eingeliefert. L. Thürler.



SCHWARZER STORCH IN SEMPACH.

Schwarzer Storch in der Vogelwarte des S. G. V. V. Siehe auch diesbezügliche Notiz Seite . Red.)

Grosser Säger, *Mergus m. merganser* L. Am 29. Oktober auf dem Bielersee bei Hagneck. W. Laubscher.

Am 31. Oktober drei Stück bei der St. Petersinsel. A. Hess.

Hohltaube, *Columba oenas* L. Einige Paare haben hier auf Ranflühberg dreimal gebrütet. Die dritte Brut ist Ende September flügge geworden.

Chr. Hofstetter.

Kiebitz, *Vanellus vanellus* (L). Zwei Stück am 13. Oktober auf dem Durchzug bei Düringen. L. Thürler.

Am 14. Nov. ein Flug von über 500 Stück im Grossen Moos. P. Schnorf.

Tringa hypoleucos L. Am 29. Oktober einige Stück bei Hagneck am Bielersee. W. Laubscher.

Lachmöwe, *Larus r. ridibundus* L. Bei den vielen Lachmöwen, die ich am 5. Nov. auf der alten Zihl bei Nidau und am Bielersee bei Biel beobachtete, ist mir die grosse Zahl der alten Vögel aufgefallen. Unter den 50 Stück, die wir mit Brot fütterten konnte ich nur zwei gefleckte Jungvögel mit brauner Schwanzbinde feststellen. Im ganzen mögen es 90 % alte Vögel gewesen sein. K. Daut.

UM GENÈVE.

Möwen. Hunderte über der Rhône in Genève und auf der Arve bei Carouge. *Rauchschnalben.* Am 2. Oktober 1926 einige Hundert über der Rhône in Genève. Ich konnte nur Rauchschnalben feststellen. Ebenfalls grosse Scharen am 3. Oktober in Genève und in der Umgegend. Am 6. Oktober (16 Uhr) grosser Flug in Carouge, einige Exemplare am 10. Oktober. 12. Oktober: etwa 50 bis 100 Stück auf Telegraphen-Drähten in Carouge (Vorm. 7³/₄ Uhr). Noch einige Exemplare am 14. Oktober; am 24. Oktober ca. 20 Stück über der Rhône in Genève. *Uferschnalben.* Am 3. Oktober 1926 einige Stück unter Rauchschnalben über der Rhône in Genève. *Gartenrotschnalzwanz.* Ein Männchen am 10. Oktober 1926. *Girlitz.* Singend am 7., 14. Oktober und 2. November 1926. *Weidenlaubvogel.* 12. Oktober 1926 singend, 14. Oktober und mehrere Exemplare am 31. Oktober. *Distelfink.* Sehr häufig in grösseren und kleineren Flügen. Am 17. Oktober 1926 bei Bouveret (bei der Rhône-mündung) einige Hunderte *Blässhühner.* Auf dem ganzen See ziemlich öfters *Haubentaucher,* ebenso viele Enten, die jedoch beim Herannahen des Schiffes aufflogen und nicht bestimmt werden konnten. 24. Oktober 1926 (auch schon vorher) einige Hundert *Blässhühner* im Hafen von Genève, am 31. Oktober in noch viel grösserer Zahl, ebenfalls einige *Tafelenten* und *Zwergtaucher.* E. Hänni.

VOM BÜCHERTISCH

Bibliographie

Herbert Wensky, *Ago's Lebensreise. Der Roman eines Hundes.* Mit neun Federhandzeichnungen und acht Kunstdrucktafeln nach Originalen des Kunstmalers C. O. Petersen. 141 Seiten. Vorzugsausstattung, holzfreies Papier, vornehmer Ganzleinenband in Zweifarben-rpägung. Preis Mk. 6.--. Bei gleicher innerer Ausstattung, aber geheftet Mk. 4.50. Theodor Thomas Verlag, Leipzig 1926.

Ein Buch, das ein jeder Tierfreund mit Interesse, ja mit Spannung lesen wird. Argo, die deutsche Dogge, handelt und denkt wie ein Mensch. Man kann nur wünschen, dass ein jeder Mensch so denken und handeln würde. Deshalb ist das Buch geeignet um zum Nachdenken anzuregen. A. H.

Festschrift zum 25 jährigen Bestehen des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen. Sitz in Bamberg. 72 Seiten mit Bildern und Tafeln. Verlag C. C. Buchner, Bamberg 1926.

Ein Vierteljahrhundert im Dienste des Naturschutzes bringt viele Mühe und Arbeit, besonders wenn noch die schlimme Zeit des grossen Krieges darin enthalten ist. Dieser prächtig gedruckte Bericht führt in mustergültiger Weise, in knapper Form dieses Kämpfen aus; er kann Erfolge und Niederlagen erwähnen. Der Leser trägt Gewinn davon, denn er lernt einmal mehr, dass nur Ausdauer dazu führen kann, die papiernen Schutzbestimmungen zu wirklich